

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 105 (2011)

Heft: 11

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wechsel in der Geschäftsleitung beim SZB

Stefan Spring wird erster Forschungsbeauftragter des SZB

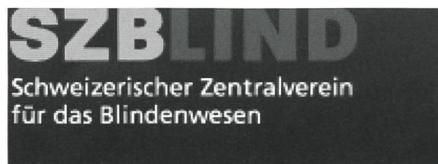
Stefan Spring verlässt das Ressort Taubblinden-Beratung und wird erster Forschungsbeauftragter des SZB. Er ist seit 9 Jahren Ressortleiter der Taubblinden-Beratung des SZB. Mit dem neu geschaffenen Bereich «Forschung» greift der SZB Phänomene rund um die Themen Blindheit, Sehbehinderung und Taubblindheit schweizweit systematisch auf und vermittelt diese zur Erforschung zielgerichtet weiter. Damit will er qualitative und quantitative Zusammenhänge in Bezug auf soziologische, psychologische sowie institutions- und mentalitätsgeschichtliche Phänomene der Sehbehinderung, Blindheit und Taubblindheit rund um die Themen Identität, Familie, Gesellschaft, Erziehung, Bildung, Ausbildung, Beruf, Arbeit, Kommunikation, Freizeit, Sport, Kultur und Ethik aufzeigen. Ziel ist es, die Leistungen für Betroffene sowie deren Lebensgrundlagen weiter zu optimieren.

Stefan Spring wird die neue Funktion ab dem 1. Januar 2012 ausüben.

Neue Leiterin der SZB-Beratungsstellen

Für die Nachfolge von Stefan Spring hat die Geschäftsleitung des SZB Frau **Muriel Blommaert** als neue Ressortleiterin der Taubblinden-Beratung gewählt. Das Bewerbungsverfahren beruhte auf einer öffentlichen Ausschreibung. Frau Blommaert hat sich gegen verschiedene qualifizierte Bewerbungen durchgesetzt.

Muriel Blommaert arbeitet bereits seit dem Frühjahr 1998 beim SZB. Zuerst als Sozialarbeiterin. Ab Juli 2008 übernahm sie die Leitung der Region Romandie der Taubblinden-Beratung in Lausanne. Im Verlaufe ihrer Tätigkeit beim SZB hat sich Frau Blommaert mit verschiedenen Weiterbildungen zu den Aspekten der Sehbehinderung und Hörsehbehinderung weitergebildet. Zudem bildete sie sich am Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP) und an der École d'études sociales et pédagogiques (EESP) in Personalführung, im Management von NPO und im Projektmanagement weiter.



Muriel Blommaert

Frau Blommaert wird die neue Funktion ab dem 1. Januar 2012 ausüben.

sonos wünscht Stefan Spring bei der Verwirklichung seiner beruflichen Pläne Glück und viel Erfolg und bedankt sich für die jahrelange konstruktive und kompetente Zusammenarbeit.

sonos freut sich auf die kommende Zusammenarbeit mit Muriel Blommaert und heisst sie als neue Leiterin der Hörsehbehinderten-Beratungsstellen beim SZB ganz herzlich willkommen.

[rr]

Stefan Spring: «Muriel Blommaert ist eine optimale Nachfolgerin und garantiert die absolute Kontinuität in den Beziehungen des SZB zur Fachwelt und zu den Selbsthilfeorganisationen der Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit. Muriel Blommaert spricht Französisch aber auch ausgezeichnet Deutsch. Sie ist bestens vernetzt in der französischsprachigen Schweiz – auch im Gehörlosen- und Schwerhörigenbereich, und sie verfügt über ausgewiesene Erfahrungen auf dem Gebiet der Taubblindheit.»

In Kürze

Internetbarrieren für Behinderte

Die Stiftung «Zugang für alle» hat 100 Websites von Staat und Unternehmen auf ihre Zugänglichkeit für Behinderte wie Gehörlose und Blinde geprüft. Zwar seien in den letzten Jahren einige Fortschritte zu verzeichnen gewesen, teilte die Stiftung mit. Gut zugängliche Websites seien aber die Ausnahme. Auch bei der Verwaltung gebe es noch einige Barrieren, obwohl das Behindertengleichstellungsgesetz staatliche Stellen dazu verpflichtet, ihre Internetangebote für alle zugänglich zu machen. Die Bundesverwaltung erhält im Schnitt gute Noten, das Bundesgericht schneidet aber sehr schlecht ab. Gute Noten erhalten die Websites von Post und SBB. Zu den besten gehören auch Stadt und Kanton Zürich. Bei den Medien schneidet der Online-Dienst des St. Galler Tagblatts am besten ab (vgl. NZZ vom 16.11.2011).

Optimale Hörgeräteversorgung auch für EL-Bezügerinnen und Bezüger

Die Hatt-Bucher-Stiftung, die sich für die Lebensqualität der älteren Menschen in der Schweiz engagiert, ist besorgt über die Tatsache, dass durch die auf 1. Juli 2011 in Kraft getretene neue Hörgerätefinanzierung nicht mehr alle einkommensschwachen älteren Menschen bei Hörproblemen optimal versorgt werden können. Sie ist deshalb bereit, Gesuche um die Mitfinanzierung von Geräten des mittleren Preissegments für beide Ohren zu prüfen. Entsprechende Gesuche können ihr von professionellen Sozialberatern, beispielsweise Pro-Senectute-Stellen, eingereicht werden. Die Hörgerätebranche wird eingeladen, Kundinnen und Kunden im Alter von 60plus, die aus finanziellen Gründen auf eine optimale Versorgung verzichten müssten, auf die Möglichkeit eines Gesuchs an eine gemeinnützige Stiftung, beispielsweise die Hatt-Bucher-Stiftung, hinzuweisen – ihnen aber auch zu sagen, dass Gesuche nicht direkt, sondern nur via Pro Senectute oder eine andere Stelle eingereicht werden können. Weitere Informationen zur Hatt-Bucher-Stiftung finden sich unter www.hatt-bucher-stiftung.ch. Für die Adressen der Pro-Senectute-Stellen: siehe www.pro-senectute.ch.